

13. Januar 2003

Eiermann-Bau, Frankfurt | Offener Brief an Frau Ministerin Ruth Wagner, Wiesbaden

Wir sind keine Bewahrungsfanatiker, die alles erhalten wollen, was gebaut wurde – im Gegenteil: Es gibt viel Gebautes, auf das man gut verzichten könnte.

Ihr eigenes Ministerium hat für Sie auf 17 Seiten (K II 3.2-784/40-112, PC: 5510) exakt und vor allem nachvollziehbar die technische, ökonomische und ästhetische Erhaltungsfähigkeit und Erhaltungswürdigkeit des unter Denkmalschutz stehenden Verwaltungsgebäudes Hochtief von Egon Eiermann in Frankfurt definiert. Auch andere Fachbehörden der hessischen Staatsverwaltung haben das Gleiche getan und Ihnen die Bedeutung dieses Bauwerks und seine Erhaltungsfähigkeit mehr als eindeutig mitgeteilt. Sie haben sich über alle hinweggesetzt!

Ihre Presseerklärung und Ihre Weisung an die Stadt Frankfurt sind aus dieser Sicht makaber, willkürlich und ignorant. Es bleibt die offene Frage: Wer veranlasst die hessische FDP Ministerin für Wissenschaft und Kunst, allem Sachverstand der hessischen Staatsverwaltung zum Trotz, gegen ein Gut unserer Kultur, gegen ein Stück Frankfurt und ausschließlich für die derzeitigen privaten Interessen von Hochtief zu entscheiden??? Da Sie diese Frage nicht beantworten werden, muss jeder selbst versuchen, eine Antwort zu finden.

Wir appellieren nochmals an den Sachverstand der Ministerin und fordern Sie auf, sich von den derzeitigen Interessen von Hochtief zu lösen und sich im öffentlichen Interesse für die Erhaltung dieses, für die Architekturgeschichte und die Geschichte Frankfurts, wichtige Kulturgut zu entscheiden.

Prof. Lothar Götz, Vorsitzender der Egon Eiermann Gesellschaft, Karlsruhe